

Ein Plädoyer für eine Leistungsbilanzbremse

Carl Christian von Weizsäcker

Max Planck Institut für Gemeinschaftsgüter, Bonn

Vortrag Kocheler Kreis und Kautsky Kreis Tagung

Berlin 16. Juni 2017

Privates Vermögen OECD+China

Über die Hälfte des **privaten** Vermögens *im umfassenden Sinne*

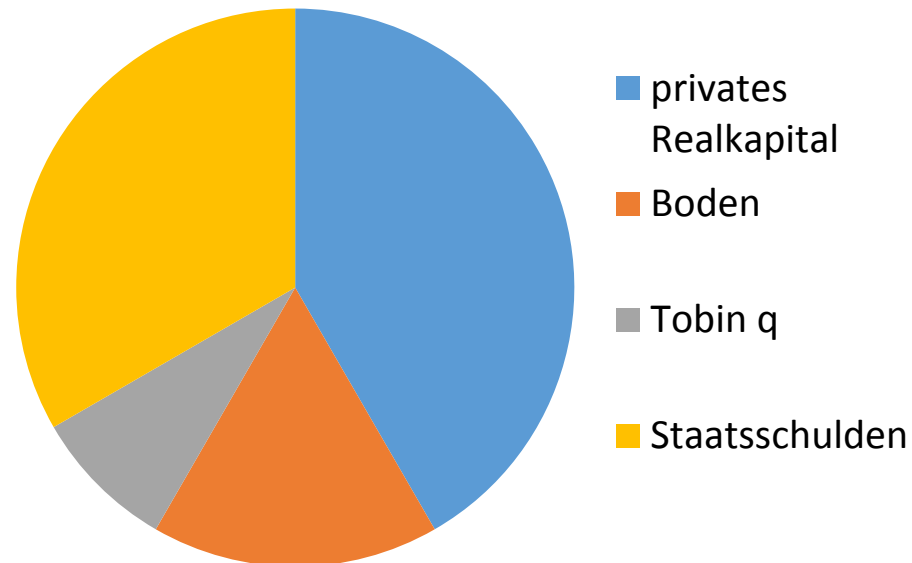
besteht in der **OECD+China-Region** aus

Staatsschulden im *umfassenden Sinne*+

+ Tobin q Effekt +
Bodenwerten

und dies bei einem
(risikobereinigten)

Realzins von Null für
Staatsanleihen!



Das Ende der Kapitalknappheit

Der positive Realzins als Preissignal für die Knappheit von Kapital:
Eugen von Böhm-Bawerk 1889



Denkmodell einer Volkswirtschaft mit
Finanzbeziehungen nur zwischen den
Bürgern. (Ausblenden des Staats und
des Auslands).

Hieraus abgeleitet der „natürliche Zins“
(Wicksell 1898)

Gedankenexperiment:
Für OECD+China

Wo läge der mit Vollbeschäftigung vereinbare risikofreie
Realzins heute, wenn es keine Staatsschulden gäbe?

Die Zahlen legen es nahe: er läge im negativen Bereich
Die These vom negativen natürlichen Zins =
= Die These vom Ende der Kapitalknappheit=
= Die These von der „säkularen Stagnation“ (Hansen)

Heute vertreten von Weizsäcker (seit 2010) und von
Summers (seit 2013)

Empirischer Hintergrund (OECD + China)

1. Der Kapitalkoeffizient (verwandt mit Böhm-Bawerks Maß für die Produktionsumwege= Produktionsperiode T ist säkular nicht gestiegen (entgegen den Prognosen von Marx und von Böhm-Bawerk selbst)

2. Die Sparperiode Z (als Ausdruck des Vermögenswunsches der Menschen) ist parallel mit der Lebenserwartung gestiegen

Daher ist heute $Z > T$ selbst bei einem Realzins von Null!

Ein negatives Nettovermögen des Staates ist heute erforderlich, wenn man Prosperität mit Preisstabilität (=Realzins nichtnegativ) vereinbar machen will.

Preisstabilität ist extrem wichtig, da wir den Bürgern zumuten müssen, selbst für ihre Zukunft vorzusorgen

Protektionismus und Realzinsen

Je höher die gleichgewichtigen Zinsen sind,
desto geringer ist die Gefahr des
Protektionismus

Euro-Raum

|

Derzeit 3 % des BIP Leistungsbilanzüberschuss

Arbeitslosenquote 9 %

Jugendarbeitslosigkeit ca. 20 %

Also keine Gesamtprosperität

Bei Gesamtprosperität wäre der Leistungsbilanz-

Überschuss noch wesentlich größer

Bei gleichen Zinsen wie Dollarzinsen würde

der Euro massiv aufwerten

Das würde die Prosperität wieder zerstören

Euro-Raum

II

Hoffnung auf ein Zinsgefälle zum Dollarraum?
Das ist der Status quo seit Jahren. So könnte eine Euro-Aufwertung auch bei Prosperität und positiver Leistungsbilanz evtl. vermieden werden.
Aber dem entspricht eine negative Leistungsbilanz der USA. Die wird aber seit der Wahl Trumps nicht mehr toleriert: „Die Europäer nehmen uns die Arbeitsplätze weg.“
Somit stimuliert eine hypothetische Euro-Gesamt-Prosperität amerikanischen Protektionismus

Euro-Raum

III

Die Quintessenz:

Anstreben eines Zustandes, in dem
die Euro-Gesamtprosperität kompatibel
ist mit einer ausgeglichenen Leistungsbilanz

Leistungsbilanzbremse für den Euro-Raum
kann nur erwirkt werden durch eine
Leistungsbilanzbremse Deutschlands

Deutschland – Frankreich: Merkel-Macron

I

Gelingt das Reformprogramm Macrons?

Liberalisierung des Arbeitsmarktes

Verminderung der hohen Staatsquote

Der Primäreffekt ist wahrscheinlich mehr
statt weniger Arbeitslosigkeit. Denn die Investitionen
und animal spirits werden nicht so schnell
anspringen.

Deutschland – Frankreich: Merkel-Macron

II

Deutschland muss ein Interesse am Erfolg des Macron-Programms haben
Aber es sollte sich nicht auf seine Vergemeinschaftungsvorschläge einlassen
Aber Angebot einer Leistungsbilanzbremse

Deutschland-Frankreich Merkel-Macron

III

Eine sofortige Senkung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 14 %
Erklärung, dass man sich von nun um eine Leistungsbilanzbremse
bemüht. Erhöhung der investiven Staatsausgaben: Infrastruktur, Bildung

Damit Vermeidung einer antideutschen Stimmung in Frankreich.
Stimulierung der dortigen animal spirits um so auch die Investitionen
schneller in Gang zu bringen

Eile ist geboten –wenn man den Euro stabilisieren will und dem Protektionismus begegnen will!